

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1845**

7 (25.1.1845)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o. 7.

Samstag den 25. Januar

1845.

Bekanntmachungen.

Die Ernennung des Theodor Kampmann von Ottersweier als Bezirks-Agent der Königl. Franz. Fahrnißversicherungs-Gesellschaft des Phönix zu Paris betreffend.

Nro. 1887. Für die Bezirke des Amts Bühl und Achern ist Theodor Kampmann von Ottersweier, statt des zurückgetretenen Agenten Welz von Oberbruch, als Agent für die Königl. Französische Mobiliar-Feuerversicherungs-Gesellschaft des „Phönix“ bestätigt worden, was in Gemäßheit des § 8 der Vollzugs-Berordnung vom 3. November 1840 (Reg. Bl. Nro. 36) zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Rastatt, den 16. Januar 1845.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.
Baumgärtner.

vdt. Müller.

Die Prüfung des Johannes Gürlitt von Eppingen als Wundarzneidiener betreffend.

Nr. 1592. Nach ordnungsmäßig erstandener Prüfung ist der wundarzneibeflissene Johannes Gürlitt von Eppingen als Wundarzneidiener aufgenommen worden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Rastatt, den 12. Jänner 1845.

Großherzogl. Regierung des Mittelrheinkreises.
Baumgärtner.

vdt. Stengel.

Schuldienstnachrichten.

Durch die Pensionirung des Hauptlehrers Michael Scherer ist der kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Eysenhofen, Amts Bonndorf, mit dem gesetzlich regulirten Dienst-einkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von 40 Kindern auf 1 fl. für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Durch die Pensionirung des Hauptlehrers Johann Evangelist Gnädig ist der katholische Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Rast, Amts Messkirch, mit dem gesetzlich regulirten Dienst-einkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde,

welches bei einer Zahl von 62 Kindern auf 45 fr. für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Durch das Ableben des Hauptlehrers Peter Brüchig ist der katholische Schul- und Organistendienst zu Weilersbach, Amts Billingen, mit dem gesetzlich regulirten Dienst-einkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 87 Schulkindern auf 45 fr. für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Durch die Pensionirung des Hauptlehrers Joseph Schafhäutle ist der katholische Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Krumbach, Amts Messkirch, mit dem gesetzlich regulirten

Dienst Einkommen von jährlich 140 fl., nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von 40 Kindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Durch die nachgesuchte Entlassung des Lehrers Idler aus dem Schuldienste ist die in die zweite Klasse gehörige evangel. Schulstelle zu Huchensfeld, Schulbezirks Pforzheim, mit dem Normalgehalt von 175 fl., nebst freier Wohnung und dem Schulgelde à 30 fr. von ungefähr 108 Schülkinder in Erledigung gekommen.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maassgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Bl. Nr. 38) durch ihre Bezirks-Schulvisitaturen bei den einschlägigen Bezirks-Schulvisitaturen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

[1] Karlsruhe. (Ansuchen.) No. 949. Der ledige Schlossergeselle Jakob Müller von hier, dessen Signalement unten folgt, steht wegen großen Diebstahls bei uns in Untersuchung, und da sich derselbe heimlich von hier entfernt hat, so ersuchen wir sämmtliche Polizeibehörden, auf diesen Burschen zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher abzuliefern.

Karlsruhe, den 17. Jänner 1845.

Großherzogl. Stadtamt.

Stösser.

Signalement. Alter: 23 Jahre; Größe: 5' 4" 5"; Statur: kräftig; Gesichtsfarbe: gesund; Gesichtsförm: rund; Haare: schwarz; Augen: blau; Nase: groß; Mund: gewöhnlich; Zähne: gut. Trägt einen Knebelbart.

Achern. (Ansuchen.) No. 1260. In Untersuchungssachen gegen Joseph Busam von Lautenbach fällt die Einvernahme des Krämers Raimund Schneider von Gremmelsbach, Amts Triberg, dringend nöthig. Sämmtliche Polizeibehörden werden ersucht, denselben im Betretungsfalle zur Einvernahme hieher zu weisen.

Achern, den 17. Jänner 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bach.

Oberkirch. (Aufforderung und Ansuchen.) No. 1313. Joseph Maier von Ringsheim, Bezirksamts Eitenheim, dessen Signalement wir anzugeben nicht im Stande sind, ist eines großen Familiendiebstahls dringend verdächtig, daher wir ihn auffordern, sich wegen des ihm

zur Last gelegten und zur Bestrafung angezeigten Verbrechens hier zu verantworten, und zugleich die verehrlichen Polizeibehörden ersuchen, auf ihn zu fahnden und ihn mittelst Laufpasses hieher zu weisen.

Oberkirch, den 17. Jänner 1845.

Großherzogl. Bezirksamt.

Häselin.

Neustadt. (Aufforderung.) No. 859. Der Soldat des Infanterie-Regiments Großherzog No. 1, Johann Evangelist Langenbacher von Köthenbach, begab sich mit einem zum Wandern auf seine Metzgerprofession im Inlande erhaltenen Reisepaß vom 20. Sept. v. J. nach Straßburg, wo er sich unter die Fremdenlegion anwerben ließ.

Er wird nun aufgefordert, sich binnen sechs Wochen dahier oder bei seinem Regimente zu stellen, widrigenfalls er der Desertion für schuldig erklärt und die gesetzliche Geld- und persönliche Strafe gegen ihn ausgesprochen werden wird.

Neustadt, den 18. Jänner 1845.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Martin.

Signalement. Größe: 5' 5" 3"; Körperbau: mittler; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: grau; Haare: braun; Nase: klein; Kinn: rund. Besondere Kennzeichen: keine.

[2] Eppingen. (Aufforderung und Fahndung.) Gottlieb Higelberger von Sulzfeld, Soldat des vierten Infanterieregiments, welcher, in Untersuchung stehend, sich unerlaubterweise aus seinem Urlaubsorte Sulzfeld, unbekannt wohin, entfernt hat, wird hiermit aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen dahier oder vor seinem Regiments-Commando zu stellen und über seine Entfernung zu rechtfertigen, widrigenfalls er als Deserteur angesehen, und die gesetzliche Strafe gegen ihn ausgesprochen werden soll. Wir bitten zugleich um Fahndung.

Eppingen, den 8. Januar 1845.

Großherzogl. Bezirksamt.

Danner.

Signalement. Alter: 26 Jahre; Größe: 5' 7" 4"; Religion: evangelisch; Körperbau: stark; Gesichtsfarbe: frisch; Augen: grau; Haare: blond; Nase: stumpf; Bart: blond.

Vorladungen Conscriptionspflichtiger.

Die nachbenannten Conscriptionspflichtigen für das Jahr 1845, welche in der Aushebungstagsfahrt nicht erschienen sind, werden andurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei ihrem

vorgesehten Amte zu stellen und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigenfalls dieselben als Refractairs angesehen und die gesetzliche Strafe gegen sie erkannt werden würde.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

[2] Georg Friedrich Lambert von Weiler.

[2] Michael Benjamin Armbruster, genannt Dariau, von Pforzheim.

Im Bezirksamt Oberkirch.

[3] Stephan Deutsche von Oberkirch mit Loos-Nro. 103.

[3] Philipp Graf von Mösbach mit Loos-Nro. 187.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Bestizler der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Bezirksamt Gernsbach.

Am 18. v. M., Abends zwischen 5 und 8 Uhr, wurden dem Hausknecht Karl Kastel, bei Posthalter Wunsch dahier, zwei Kamisole aus dem Poststalle entwendet. Das eine war von dunkelbläuem Tuche mit Knöpfen von demselben Zeuge und Tuchtragen; in der einen der auf beiden Seiten befindlichen Taschen war ein kleines Haarbüschchen mit Spiegel. Das andere Kamisole war von grau und schwarz carrirtem Cattun; die Knöpfe sind von demselben Zeug.

Im Bezirksamt Eppingen.

In der Nacht vom 13. auf den 14. Dec. v. J. wurde dem Ludwig Strähle von Sulzfeld aus seiner im Speicher stehenden Kiste ein hänsenes, 55 Ellen langes Stück Tuch entwendet.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschloffen wurde:

im Bezirksamt Krautheim:

[2] des dem Freiherrn von Radniz auf der Gemarkung von Krautheim zustehenden Heu-Zehntens;

im Bezirksamt Ettenheim:

[3] zwischen der Gemeinde und der Pfarrei Kappel.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpand u. s. w.

Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

[1] Radolfzell. (Bräulust-Erkenntniß.)

Nro. 986. Nachdem auf die diesseitige Verfügung vom 28. September 1843 Nro. 16969 bis daher auf das Zehntablösungs-Kapital, welches die Gemeinde Wangen an den Johann Hangarter daselbst zu bezahlen hat, keine Ansprüche angemeldet worden sind, so werden hiermit alle Diejenigen, welche solche zu machen berechtigt zu sein glauben, an den Zehntberechtigten verwiesen.

Radolfzell, den 11. Jänner 1845.

Großherzogl. Bezirksamt.

Klein.

Stoßach. (Unglücksfall.) Nro. 1454. Am 24. November v. J. fand die Altlöwenwirthin M. Josepha Uhrenbacher von Ludwigshafen einen schnellen Tod im Bräuhaufe zu Zigenhausen. Dieselbe wurde Abends nach 8 Uhr zum Tanzen veranlaßt, stürzte aber, von Liqueur ziemlich betrunken, mit ihrem Tänzer zu Boden und ist in Folge des Berstens wichtiger Gefäße innerhalb der Schädelhöhle nach wenigen Stunden verschieden.

Wir bringen diesen Unglücksfall zur Kenntniß des Publikums.

Stoßach, den 11. Jänner 1845.

Großherzogl. Bezirksamt.

Rieder.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestim-

mung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. — Aus dem

Oberamt Rastatt:

[3] von Rastatt, an den in Sant erkannten Samenhändler Joseph Schöttle, auf Freitag den 14. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Stadtamt Karlsruhe.

[3] von Karlsruhe, an das in Sant erkannte Vermögen der Modistin Louise Seeger, auf Mittwoch den 9. April d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Stadtamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Wolfach.

[3] von Kaltbrunn, an den in Sant erkannten Bürger Joseph Gebert, auf Samstag den 1. Februar d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. — Aus dem

Bezirksamt Baden.

[3] von Baden, an das in Sant erkannte Vermögen des Kaufmanns Karl Stephan Kirchner, auf Freitag den 7. März d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Gernsbach.

[2] von Gernsbach, an den in Sant erkannten Bürger und Gerbermeister Ludwig Größ, auf Dienstag den 11. Februar d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen wollen nach Amerika auswandern. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholffen werden könnte.

Aus dem Bezirksamt Oberkirch.

[3] Die Giritak Grafs Wittwe, Magdalena geborene Hodapp von Wolfshag, auf Samstag den 1. Februar d. J., Morgens 9 Uhr.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

[2] Die Georg Hofmann'schen Eheleute und ihre minderjährigen Kinder von Blankenloch, auf Montag den 3. Februar d. J., Morgens 9 Uhr.

[3] Fahr. (Gläubiger-Aufforderung.) In Folge des Erbschaftsantritts der Erben des verstorbenen Sebastian Krämer von Steinbach, Gemeinde Seelbach, unter Vor sicht des Erbverzeichnisses, werden alle Diejenigen, welche an die Erbschaftsmasse eine Forderung zu machen haben, hiermit aufgefordert, solche

Montags den 10. Februar d. J.

auf dem Geschäftszimmer des Notars Marbach zu Seelbach um so eher anzumelden und zugleich zu begründen, als sonst dem Richterscheidenden seine Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbmasse erhalten werden, welcher nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist.

Lahr, den 11. Jänner 1845.

Großherzogl. Oberamt.
Bausch.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Oberamt Lahr.

[2] Die ledige, 56 Jahre alte Maria Bliß von Hugsweiler — unterm 14. Jänner 1845 No. 1550 — Pfleger: Georg Hud 2. von da.

Aus dem Bezirksamt Schönau.

[2] Der Wittwer Alois Philipp von Zell — unterm 15. Jänner 1845 No. 641 — Beistand: Lehrer Johann Philipp von Chrsberg.

Mundtods-Erklärungen.

Die unten bezeichneten Personen wurden wegen verschwenderischen Lebenswandels im ersten Grade für mundtods erklärt, und es können dieselben ohne Zustimmung der für sie bestellten Aufsichtspfleger keines der im L. N. S. 513 genannten Geschäfte rechtsgültig vornehmen.

Aus dem Oberamt Durlach.

[3] Weber Johannes Schneider von Grunwetterbach; unterm 10. Jänner 1845 No. 705; Beistand: Gemeinderath Heinrich Köfler von da.

Aus dem Bezirksamt Hoffenheim:

[3] Der ledige Schuhmachergeselle Friedrich Maier von Reidenstein — unterm 8. Jänner 1845 — Beistand: sein Bruder Ludwig Maier.

[3] Karlsruhe. (Verlorner Niederlagschein.) Nr. 483. Der Niederlagschein des Großherzogl. Hauptsteueramts dahier vom 10. Juli v. J.,

unterzeichnet: „p. Heinrich Rosenfeld — Looser,“ über sieben Ballen Kaffee mit Nr. 39, 40, 41, 42, 43, 44 und 45, und im Gesamtgewicht 8 Centner 90 Pfund, ist verloren gegangen, und soll amortisirt werden. Der etwaige Besitzer desselben wird daher aufgefordert, innerhalb 2 Monaten bei Ausschlußvermeidung seine Einsprache dagegen dahier geltend zu machen.

Karlsruhe, den 10. Jänner 1845.

Großherzogl. Stadttamt.

A. Lamey. vdt. Dänzer.

Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die ergangenen öffentlichen Vorladungen keine Nachricht von ihrem gegenwärtigen Aufenthalte gegeben haben, sind von den betreffenden Aemtern für verschollen erklärt und deren Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben worden.

Aus dem Bezirksamt Ettlingen:

[3] Florian Kunz von Schöllbronn; unterm 3. Jänner 1844 No. 133, und zwar in Bezug auf die öffentliche Aufforderung vom 21. December 1843.

[3] Der seit 1824 aus seiner Heimath abwesende Elias Kugel von Forchheim; unterm 3. Jänner 1845 No. 147, und zwar in Bezug auf die öffentliche Aufforderung vom 14ten November 1843.

[1] Durlach. (Aufforderung.) No. 1436. Auf den Antrag der Ehefrau des seit 19 Jahren abwesenden Johannes Constantin, Bürgers zu Untermutschelbach, wird derselbe aufgefordert, sich binnen Jahresfrist hier einzufinden, indem er sonst für verschollen erklärt werden soll.

Durlach, den 15. Jänner 1845.

Großherzogl. Oberamt.

Gichrodt.

[1] Adelsheim. (Die Verlassenschaftstheilung der Heinrich Zöller's Wittwe von Adelsheim, Elisabetha geb. Keller betreffend.) No. 310. Den seit 10 Jahren abwesenden Söhnen des verlebten Georg Keller von Adelsheim, Namens Friedrich und Johann Keller, fiel durch Erbschaft ein Vermögen an von 287 fl. 13 kr. Da der Aufenthaltsort dieser Abwesenden nicht ermittelt werden kann, so werden dieselben oder ihre Rechtsfolger hiermit aufgefordert, ihren Erbtheil binnen vier Monaten, von heute an, in Empfang zu nehmen, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt werden

wird, welchen sie zukäme, wenn sie, die Vorgeladenen, zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären.

Adelsheim, den 17. Jänner 1845.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Mainhard.

Bretten. (Erbvorladung.) Christian Kirchgäßner, Maurer von Jöhlingen, welcher im Jahre 1838 nach Nordamerika gewandert sein soll, ist zur Erbschaft seiner verstorbenen Tante — der Johann Adam Antoni's Ehefrau, Magdalena geborne Striegel, von Sickingen — berufen, und wird, da sein Aufenthaltsort hier unbekannt ist, zur Empfangnahme seines Erbtheils binnen drei Monaten unter dem Bedenken hierdurch vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle der Erbtheil lediglich Denjenigen würde zugetheilt werden, welchen er zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr im Leben gewesen wäre.

Bretten, den 7. Jänner 1845.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Glaßner. vdt. Schlachter,
Assistent.

[2] Karlsruhe. (Erbvorladung.) No. 240. Georg Daniel Kappler und Jakob Friedrich Kappler von hier, welche sich schon vor mehr als 20 Jahren von hier entfernten und deren Dasein von den Miterben nicht anerkannt wird, werden aufgefordert, sich zur Erbtheilung der verlebten Marie Kappler dahier binnen 6 Monaten um so gewisser zu melden, als sonst ihr Erbtheil Denjenigen zugewiesen werden müßte, welchen es zukäme, wenn sie nicht mehr am Leben wären.

Karlsruhe, den 8. Jänner 1845.

Großherzogl. Stadttamtsrevisorat.

G. Gerhardt. vdt. L. Höf.

[3] Offenburg. (Erbvorladung.) No. 240. Der vor zwei Jahren nach Nordamerika ausgewanderte Anton Stäbler von Urloffen ist zur Erbschaft seines zu Cincinnati in Nordamerika am 7. August vorigen Jahrs verstorbenen Halbbruders, des ledigen und volljährigen Joseph Späth von Urloffen, berufen.

Da der Aufenthaltsort des Anton Stäbler nicht bekannt ist, so wird derselbe hiemit aufgefordert, binnen 3 Monaten a dato Nachricht von sich zu geben und sich über die ihm zugefallene Erbschaft selbst oder durch genügend Bevollmächtigte zu erklären, widrigenfalls solche lediglich Denjenigen zugetheilt werden würde,

denen sic zukäme, wenn er, der Vorgeladene, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Offenburg, den 15. Jänner 1845.
Großherzogliches Amtsrevisorat.
Killy.

[3] Eppingen. (Erbvorladung.) Der vor mehreren Jahren nach Amerika ausgewanderte Hafnermeister Daniel vom Berg, gebürtig von Ittlingen, ist zur Erbschaft seiner kürzlich verstorbenen Mutter berufen. Da sein Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird derselbe hiemit aufgefordert, sich binnen 4 Monaten entweder persönlich oder durch Bevollmächtigten dahier zur Empfangnahme seines Erbtheiles zu melden, ansonst dieser Erbtheil lediglich Denjenigen zugeheilt werden würde, welchen er zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Eppingen, den 10. Jänner 1845.
Großherzogliches Amtsrevisorat.
Scholderer.

Kauf-Anträge.

[3] Adelshofen, Amts Eppingen. (Liegenschaftsversteigerung.) Den Jakob Friedr. Hettlerschen Eheleuten von hier, dormalen in Hohenstadt wohnhaft, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 29. October v. J., Nr. 14189, Mittwoch den 29. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr, in hiesigem Rathszimmer sämtliche Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

A e d e r.
Flur Richen.

- 1) 1 Viertel am Richener Weg, neben Bürgermeister Seitz's Erben.
- 2) 1 1/2 Viertel am Schleifweg, neben Elif. Waidknecht und Adam Pfeil.
- 3) 1 1/2 Viertel am Kleeberg, neben Konrad Sizler und Wilhelm Hettler.
- 4) 1 Viertel zwischen den Wegen, neben Bürgermeister Seitz's Erben und Jakob Rieb.
- 5) 3 Viertel daselbst, weiter hinaus, neben Friedrich Huber's Erben und Dietr. Schlauch.
- 6) 3/4 Viertel daselbst, neben Konrad Sizler und Johann Nagel.
- 7) 1/2 Morgen im Heckenbusch, neben Kronenwirth Seitz und Michael Hettler.
- 8) 1 Viertel im Loch, neben Johannes Ott und Johannes Hettler.

9) 1/2 Brtl. im Heckenbusch, neben Hrn. Pfarrer Schember und Michael Hettler.

10) 2 1/2 Brtl. im Herrengrund, neben Wilh. Hettler und Gewann.

11) 3 1/2 Viertel daselbst, neben Jakob Rieb und Lammwirth Rupp.

12) 1/2 Viertel in der Winterhelden, neben Jakob Oswald und Konrad Sizler.

13) 1/2 Viertel auf dem Wolfen, neben Kronenwirth Seitz und Joh. Waidknecht.

14) 1 Viertel daselbst, neben Jakob Oswald und Herrn Pfarrer Schember.

15) 1 1/2 Viertel im Bickem, auf den Weg stoßend, neben Friedrich Illg.

16) 3/4 Viertel im Appisthal, neben der Gemeinde und Jakob Rieb.

17) 1/2 Viertel auf dem Wöllisberg, neben Jakob Rieb und Bürgermeister Seitz's Erben.

18) 1 1/2 Viertel daselbst, neben Kronenwirth Seitz und Jakob Rieb.

19) 1/2 Viertel bei dem Wäldchen, neben Wilhelm Hettler und Dietrich Grauli.

20) 1 Viertel daselbst, neben Jakob Rieb und Wilhelm Rupp.

21) 1 Viertel daselbst, neben den Vorigen.
W i e s e n.

22) 1 Viertel in der 9ten Wässerung, neben Christoph Dieter und Adam Pfeil.

Der Schätzungspreis für sämtliche Güter beträgt 2675 fl.

Adelshofen, den 14. Jänner 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Strecker. vdt. Bauer,
Rathschreiber.

[2] Langenbrücken, Oberamts Bruchsal. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da bei der am 9. d. M. in Gemäßheit richterlicher Verfügung Großherzogl. Oberamts Bruchsal vom 16. Jan. Nro. 1489 und 27. October 1844 Nro. 28073 vorgenommenen Zwangsversteigerung unten beschriebener Liegenschaften der Kreuzwirth Schleicherschen Eheleute dahier der Schätzungspreis nicht geboten worden, so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungsversteigerung auf

Donnerstag den 30. Januar d. J., Nachmittags 3 Uhr, in dem Gemeindehause dahier anberaumt, bei welcher Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches auch den Schätzungspreis nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag erteilt werden wird.

40 Ruthen Haus- und Hofgerechtigkeit mitten im Ort an der Hauptstraße, worauf ein zweistöckiges Wohnhaus mit Schildgerechtigkeit

zum Kreuz, gewölbtem Keller, Brauerei und Brennerei sammt Zugehör, eine Sommerwirthschaft mit gedeckter Kegelbahn, eine große Scheuer mit doppelten Stallungen und Schweinställen mit Remise erbaut sind.

1 Morgen 29 Ruthen Gemüse- und Grasgarten mit Baumanlage, einerseits John Barth und John Adam Knöbel, anderseits Adam Keimling und Jakob Frei, oben die Ortsstraße, unten der Quotbach.

Wiesen.

1 Viertel 27½ Ruthen in den Benzenwiesen, einerf. ein Graben, anderf. Jos. Sert's Wittwe.

2 Viertel im Wagnersbrunn, einerseits Franz Häfner, anderf. Gl. Woll.

1 Viertel in den Holderwiesen, einerf. Aloys Joniz, anderf. Barthel Joniz.

Acker.

1 Viertel im Pfaffenweier, einerf. John Ganinger, anderf. Philipp Häfner's Erben.

1 Viertel 10 Ruthen im Stettfelder Weg, einerf. Joseph Fand, anderf. Nepomuk Fand.

1 Viertel im Lunzenlände, einerseits Amalie Cardon, anderf. Nepomuk Fand.

1 Viertel 32½ Ruthen im oberen Neuenfeld, einerf. Andreas Nonenmacher's Wittwe, anderf. Nepomuk Fand.

1 Viertel 5½ Ruthen in den Fauläckern, einerf. Georg Bellm, anderf. Nep. Fand.

Weinberge.

20 Ruthen im Dochberg, einerf. Jos. Serten's Wittwe, anderf. Nep. Fand.

35 Ruthen im Rabenberg, einerseits Joseph Serten, anderf. Valentin Woll.

Langenbrücken, den 12. Januar 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Häfner. vdt. Kehrbeck.

[1] Singheim, Amts Baden. (Zwangs-Versteigerung.) In Folge verehrlicher Verfügung Großherzogl. Wohlhöblichen Bezirksamts Baden vom 24. Sept. 1844 werden den Tobias Kühnlichen Eheleuten von hier

Dienstags den 11. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Vollstreckungswege öffentlich versteigert:

Eine anderthalbstöckige Behausung sammt einer kleinen Scheuer und Stallung, Alles unter einem Dach, nebst Haus- und Hofraithenplatz und einem kleinen Gärtchen zu Singheim in den Erten, einerf. und anderf. Emanuel Ernst, vornen die Landstraße, hinten Gebhard Seiter.

8 Ruthen Reben auf dem Rosbühl, einerf. Martin Hummel, anderf. Joseph Scheidel.

10 Ruthen allda, einerf. Martin Huf, anderseits Firmian Seiter's Wittwe.

5 Ruthen im Oberacker, einerf. sich selbst, anderf. Simbert Burkhart.

16 Ruthen Reben am Rosbühl, einerseits Thekla Zimmer, anderf. Leonhard Lienhart.

15 Ruthen auf der Egelsbach, einerf. Georg Schneiter, anderf. Martin Hummel.

24 Ruthen im Salz, einerf. Wendelin Butscher, anderf. Athanas Libich.

30 Ruthen Acker im obern Kirlach, einerf. Adrian Trapp, anderf. Christian Ernst.

12 Ruthen Reben im Salz, einerseits Egid Zeitvogel, anderf. Wendelin Hört.

11 Ruthen Reben im Oberacker, einerseits Romuald Trapp, anderf. Kaspar Huf.

5 Ruthen allda, einerf. sich selbst, anderf. Martin Hummel.

4 Ruthen Reben auf dem Rosbühl, einerf. Casian Vogel, anderf. sich selbst.

4 Ruthen allda, einerf. sich selbst, anderf. Pius Seiter.

Singheim, den 11. Jänner 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Rheinboldt.

Durlach. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Franz Volk, Bürger und Bauer von Jöhlingen, wird in Folge richterlicher Verfügung vom 3. Dec. 1841 Nr. 24272 die untenbenannte Liegenschaft

Mittwochs den 15. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause zu Jöhlingen im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

2 Viertel 20 Ruthen Acker im Fladen, neben sich selbst und dem Schleifweg. Schätzung 100 fl.

Durlach, den 15. Jänner 1845.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Eccard. vdt. Kieffer,
D. Notar.

[2] Forst, D. A. Bruchsal. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 16. Juli 1844 Nro. 18544 werden dem Landwirth Nikolaus Bacher dahier

Donnerstags den 6. Februar l. J., Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Rathhause im Zwangswege die untenbenannten Liegenschaften mit dem Bemerkten zu Eigenthum versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1.
Ein einstöckiges Wohnhaus und Stall, eine Scheuer und Stall, 3 Schweinställe, nebst 1 Morgen 27 Ruthen Hofgerechtigkeit und Garten beim Hause, in der Kirchgasse, neben Karl Böser und Andreas Meißel's Wittve, vornen genannte Gasse, hinten eigener Garten.

Schätzungspreis:
1000 fl.

A c k e r.

2.
1 Viertel 37 Ruthen in den schwarzen Aekern, neben Paul Bacher und Vogt Georg Weindel. 200 fl.

3.
1 Viertel 10 Ruthen in der Kästlerwies, neben Philipp Heinrich Reinauer und Michael Burger. 80 fl.

4.
1 Viertel 20 Ruthen im untern Ackergerath, neben Joseph Bacher und Christian Wittman. 120 fl.

5.
1 Viertel in den Maiäckern, neben Ulrich Beith und Andreas Leibold. 35 fl.

6.
1 Viertel allda, neben Christian Wittmann und Susanna Huber. 45 fl.

7.
1 Viertel in der Premau, neben Mich. Bacher und Christian Wittman. 60 fl.

8.
2 Viertel im untern Ackergerath, neben Wilhelm Bacher und Franz Bacher. 180 fl.

9.
1 Viertel 20 Ruthen im Buckloch, neben Adam Schmidt und Joseph Wiedemann's Erben. 90 fl.

10.
2 Viertel in der äußern Igenau, neben Anton Huber und Wilh. Bacher. 180 fl.

11.
2 Viertel im Biegelgarten, neben Stephan Huber und Kaspar Rückert. 185 fl.

12.
1 Viertel in der Rothengrube, neben Georg Böser und Wilhelm Bacher. 90 fl.

13.
30 Ruthen in dem hintern Biegelgarten, neben Peter Bonert und Georg Weindel. 60 fl.

14.
1 Viertel 20 Ruthen in den Müngs-

äckern, neben Jakob Gärtner von Weiher und Georg Höflich. 115 fl.

15.
25 Ruthen im Haslich, neben Philipp Jakob Egorn und Susanna Huber. 45 fl.

16.
1 Viertel 32 Ruthen allda, neben Peter Bacher und Joseph Taylor. 140 fl.

17.
1 Viertel in der Wannen, neben Franz Diehl's Erben und Joseph Scherg. 60 fl.

18.
3 Viertel im Weidig, neben Leonhard Beith und Franz Krieger. 180 fl.

19.
1 Viertel in den Müngsäckern, neben Franz Joseph Blumhofer und Susanna Huber. 70 fl.

20.
2 Viertel im untern Schweighof, neben Emanuel Weindel und Joh. Wiedemann jung. 85 fl.

21.
1 Viertel 10 Ruthen in den Müngsäckern, neben Georg Böser und Andreas Meißel's Wittve. 90 fl.

W i e s e n.

22.
1 Viertel auf der Rothwies, neben Almosengut und Michael Böser, ledig. 100 fl.

Forst, den 13. Jänner 1845.

Das Bürgermeisteramt.
Weindel. vdt. Leyboldt,
Rathschreiber.

[3] Baden. (Ziegelhütte- und Ackerversteigerung.) In Gemäßheit hoher richterlicher Verfügung Großherzogl. Bezirksamts Baden vom 12. October d. J. No. 16685 werden von den Particulier Philipp Baum'schen Eheleuten dahier Donnerstags den 13. Februar 1845, Nachmittags 3 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause in öffentlicher Vollstreckungsversteigerung zum Kaufe ausgesetzt:

circa 9 Morgen Acker- und Wiesenboden im sogenannten Leimenbrunnen mit der sich darauf befindlichen Ziegelhütte sammt Erdgrube, einerf. und oben die Kapuzinergasse, anders. Feldweg, modo Adam Schababerle's Erben, Adam Riegerts Wittib, Gemeinderath Karl L. Wolff, Gemeinderath Franz Heibinger und Bierbrauer Spörlein, unten Gemeinderath Wolff, Seiler Aloys Moppert, Adam Riegerts Wittib, Anton

Brey's Ehefrau, Capitain Hay und Martin Koch's Erben.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, wird der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser Versteigerung ertheilt werden.

Baden, den 5. December 1844.

Das Bürgermeisteramt.
Förger.

Durlach. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Anton Fuchs, Bürger und Bauer von Zöhlingen, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 3. December 1844 Nro. 24274 die unten benannten Liegenschaften

Mittwochs den 15. Februar d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause in Zöhlingen im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

A e r t.

1. Schätzung:

1 Viertel 24 Ruthen im Häfnersacker, neben Martin Hemmer und Jos. Oster. 125 fl.

2.

1 Viertel 37 Ruthen zu Hohwenden, neben Anton Fuchs' Wittve und Hermann. 160 fl.

3.

1 Viertel 22 Ruthen zu Deisenthal, neben Franz Anton Müller und Math. Schuler. 180 fl.

Durlach, den 15. Januar 1845.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Eccard. vdt. Kieffer,
D. Notar.

[3] Karlsruhe. (Haus-Versteigerung.) Nro. 194. Auf Antrag des Großherzogl. Geh. Rathes Herrn Ignaz Fränzingen in Karlsruhe wird sein massiv von Stein erbautes zweistöckiges Wohnhaus, Nro. 5 in der Stephaniensstraße, sammt Seitenbau, Stall, Holzremise und Waschkhaus, sodann Hof und Garten, neben Oberbürgermeister Fühlin und Hoflaquai Kaspar,

Donnerstags den 30. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr, auf diesseitigem Kanzleizimmer Nro. III. einer öffentlichen Versteigerung mit dem Beisatze ausgesetzt, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten ist.

Die Versteigerungsbedingungen können täglich bei dem Stadtamtsrevisorats-Assistenten Zimmer-

mann, wohnhaft im innern Zirkel Nro. 3, eingesehen werden.

Karlsruhe, den 11. Januar 1845.

Großherzogl. Stadtamtsrevisorat.

G. Gerhardt.

vd. Ferd. Zimmermann,
Stadtamtsrevisorats-Assistent.

[2] Eggenstein, L. A. Karlsruhe. (Zwangs-Versteigerung.) In Gemäßheit richterlicher Verfügung vom 21. Dec. v. J. L. A. Nr. 23985, in Sachen Großherzogl. Amtskasse Karlsruhe gegen Soldat Karl Hofmann zu Eggenstein, wegen Forderung, werden dem Beklagten

Donnerstags den 6. Februar d. J.,

Nachmittags 2 Uhr anfangend, nachbeschriebene Liegenschaften versteigert, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

A e r l a n d.

1) 28 Ruthen im untern Feld auf dem Berg, neben Friedrich Knobloch und Adam Hofmann;

2) 1 Viertel 4 Ruthen in den Gaskanwendern, neben Balthasar Roth und Stug.

3) 30 Ruthen in den alten Waldäckern, neben Philipp Jakob Högel und Christian Schmold.

4) 1 Viertel im obern Damm, neben Philipp Jakob Högel und alt Adam Huber.

Eggenstein, den 14. Januar 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Kecf.

vd. Stober,
Rathschreiber.

[2] Freistett, Amts Rheinbischofsheim. (Liegenschaftsversteigerung.) Richterlicher Verfügung vom 20. v. M. Nr. 9953 gemäß werden aus der Gantmasse des Gustav Hauf von Neufreistett auf dem hiesigen Rathhause

Montags den 27. d. M.,

Nachmittags 4 Uhr, folgende Liegenschaften in hiesiger Gemarkung einer öffentlichen Steigerung ausgesetzt werden, als:

1) circa 1 Sester Ackerfeld im Kirchfeld, neben Friedrich Ulrich und Mathias Hauf;

2) 1/2 an circa 6 Sester Holzwauchs auf der Langmatt, neben David Lisch und Joh. Hummel's Erben;

3) circa 1/3 Morgen Wiesen auf den Froshenmatten, neben Philipp Hügel und Adlerwirth Hauf.

Freistett, den 8. Januar 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Hauf.

Bekanntmachungen.

[1] Knielingen. (Brückenmateriallieferung.) Die Lieferung des Bedarfs an Theer, Seiler- und Holzwaaren für die hiesige Rheinschiffbrücke, bestehend in:

- 10 Zentner Theer;
 - 2 Ankertauen, jedes 50 Klafter lang und 10 Linien dick;
 - 150 Stück forlenen, kantigen Brückenbalken, 23 Schuh lang und 3 Zoll dick;
 - 24 tannenen Streckbäumen, jeder 42' lang, 6 und 7" stark;
 - 4 tannenen Streckbäumen, jeder 25' lang, 6 und 7" stark;
 - 6 tannenen Streckbäumen, jeder 46' lang, 6 und 7" stark;
 - 4 tannenen Geländerpfetten, jede 35' lang, 5 und 6" stark;
 - 8 tannenen Saumschwellen, jede 30' lang, 5 und 6" stark;
 - 1 tannenen Uferschwelle, 26' lang, 5 und 6" stark;
 - 4 keilförmigen tannenen Geleisbalken, jeder 24' lang, an einem Ende 7 und 12", und am andern Ende 7 und 8" stark;
- soll im Wege der Soumission an den Wenigstnehmenden unter folgenden Bedingungen begeben werden:

- 1) Zu der Seilerwaare darf nur vorzüglicher Oberländer Hanf, welcher vollkommen gesund und fleckenlos ist, verwendet werden.
- 2) Die Tauen müssen aus gut gesponnenen Seilen, ohne Einlage eines Dorns in der Mitte, bestehen, und, nachdem sie tüchtig geschlagen sind, die bezeichnete Dicke haben.
- 3) Die gefertigte Waare darf nur in vollkommen trockenem Zustande abgeliefert werden, wornach dieselbe abgewogen und der accordmäßige Betrag dafür berechnet und bezahlt wird.
- 4) Theer und Holzwaaren müssen von vorzüglicher Qualität sein, und Letztere die vorgeschriebene Stärke haben.
- 5) Die Ablieferung hat unfehlbar 6 Wochen nach erfolgtem Zuschlage frei in das hiesige Brückenmagazin zu geschehen.

Die desfalligen Angebote sind längstens bis zum 17. Februar d. J., an welchem Tage Eröffnung erfolgt, in Worten und Zahlen deut-

lich geschrieben, mit der Ueberschrift: „Materialienlieferung zur Knielinger Rheinschiffbrücke betreffend“ verschlossen und franco bei diesseitiger Stelle einzureichen.

Knielingen, den 18. Jänner 1845.

Großherzogl. Hauptsteueramt.

Oberzollinspector Hauptamtscontroleur
Schmolck. Dlinger.

[2] Radolfzell. (Dienst Antrag.) Durch die Beförderung des diesseitigen ersten Gehülfsen ist die erste Gehülfsenstelle mit einem Gehalt von 500 fl. wieder zu besetzen. Die Bewerber um diese Stelle wollen sich unter Vorlage ihrer Befähigungszeugnisse schriftlich anher wenden.

Radolfzell, den 15. Jänner 1845.

Großherzogl. Domainen-, Forst- u. Amtskasse.
Engesser.

An die

Gr. Wohlöbl. Amts-Revisorate
und

Löblichen Gemeinderäthe.

In der Buchdruckerei von J. Otteni in Offenburg sind sämmtliche über das Feuerversicherungswesen vorgeschriebene Impressen, und zwar

- Einschätzungstabellen,
- Feuerversicherungsbuch,
- Nachtrag zum Feuerversicherungsbuch,
- Special-Uebersichts-Tabellen,
- Summarischer Auszug aus der Special-Uebersichts-Tabelle,
- Bezirks-Uebersichts-Tabellen,
- Summarisches Bezirks-Einzugs-Register,
- Gebührenverzeichnis** der Bezirksbaurathoren für Abschätzungen,

auf gutes Papier sauber gedruckt, vorräthig.

Impressen
zum

Gemeindevoranschlag
nach dem im Regierungsblatt *N. XXX* neu vorgeschriebenen Formular mit eingedruckten Rubriken und Unterrubriken, vier Bogen, geheftet, zu 9 fr. per Exemplar sind ebenfalls in der J. Otteni'schen Buchdruckerei zu haben.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.